

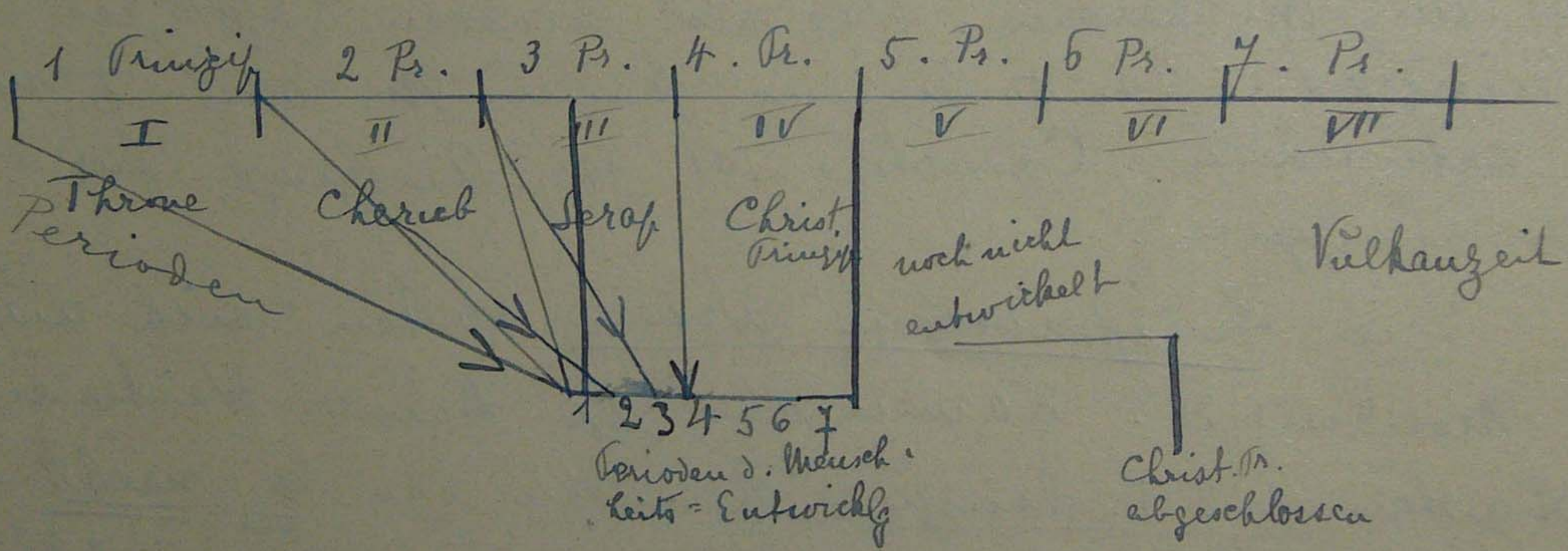
Stuttgart Loge 28.11.1911

Beziehungen zwischen Makrokosmos & Mikrokosmos.

Mikrokosmos bedeutet Mensch d. i. die ganze Menschheit. Für das grössere Bewusstsein kommt man vom Makroc. nicht viel zum Ausdruck, auch vom Mikroc. weiss die Menschheit herzlich wenig. Mit Mikrokosmos zeigen sich in d. Evolution verschiedene Prinzipien: phys. L., Astr., Ich. Diese 4 sind zur Entwicklg. gekommen, die 3 höheren: Manas, Buddhi, Atma werden es erst in Zukunft. Als 7gliedrige Wesenheit wird d. M. in d. planetarischen Entwicklg. zur Entfaltung gebracht.

Auch beim Makroc. ist 7feldige Entw. Der Mikrokosmos wird das Spiegelbild. Der Makr. entwickelt sich aber anders.

Entwicklg. des Makrokosmos.



Der M. entwickelt seinen phys. L. zur Saturnzeit.

1. Anlage: die Throne geben.

- 1) Makroc. entw. 1^{tes} Prinzip (Cherubine)
- 2) " " stützt sich auf Mensch, entw. Äther-Lebensleit
- 3) " " " " " " das, was vom Seraph kam. Ent. Astr.
- 4) " " erste Ankündigung des Christusprinzips, es ist aus diesem heraus schöpferisch thätig. Mensch entw. sein "Ich". Der M. bildet sein Spiegelbild. Christus findet fortlaufende Entw.

Im III Zeitalter, Venuszeit, wird das Christusprinzip vollständig in d. M. einströmen. Vorverkündigung durch das Gesetz. Das 4. Prinzip (Christuspr.) tritt ein in Atlant Zeit doch das Wissen davon erst in nachatl. Periode. Erstes Wissen davon: Offenbarung auf Sinai. Jahve. M. konnte ihn noch nicht voll aufnehmen. Der Makrocosmos verkörperte sich in J. v. N. zwischen 230 u. 33. Jahre. Mit Myst. v. Golg. begann Wissen d. Menschen über Christus. Es spiegelte sich zuerst als Ich im Menschen. Spiegelt seinen Astral. in den Seraphinen. Das 4. Prinzip wird sich vervollkommen; gegen Ende der Erden Entw. werden wir es begreifen. Jetzt entw. M. ein 5. Prinzip; Vollendung davon auf Jupiter. (Geistselbst). Tritt während Entw. nicht aus M. heraus. Was sich aussen zeigt, ist Abbild d. 4. Prinzip. Das 5. Prinzip kann M. auf 5 nur innerlich entwickeln. Christus ist der Anfang für das Wissen der 4. Prinzipien.

Die Luziferischen Wesen haben sich auch entw. auf Mondenzeit. kamen aber zu keiner Weiterentw. auf 5. hatten 1. 2. 3. Prinzip, konnten das 4. nicht aufnehmen, sträubten sich gegen das Christusprinzip, wollten es erst auf 5 aufnehmen, waren auf verschiedenen Stufen stehen geblieben. Sie entw. 5. Prinzip als Höchstes. Der Makrocosmos kann ihnen nichts geben. Der Makrocosmos sagt zum M.: "ich kann euch 4 Prinzipien geben oder das 4te." Die Luzif. Wesen sagen: "wir sind weiter, wir können d. M. das 5. Pr. geben, mehr als die oberen Götter" Einführung der höheren Luzif. Geister = die Vernichtung. Der Kampf zwischen dem 4. u. 5. Prinzip. - Andere Wesen entwickelten während Mondenzeit das 5. Prinzip. Sie haben keine Fühlung zum 4. Prinzip.

sehr wichtig

Die Makroc. Geister müssen d. M. warten lassen mit dem 6. Prinzip: gesteigertes Chr. Prinzip. Der Antichrist wird kommen, d. M. geben wollen was der Christus als Makrocosm. Wesenheit ihnen erst in Zukunft geben wird können. In Aberts Entw. bricht ein falsches Christusprinzip herein. Wenn Innerliches (wie die höheren Prinzipien) sich für Ausserliches angeben wolle - so wäre dies der Antichrist. Christus kann nur innerlich geben.

M. haben sich in getrennten Rassen entwickelt. Wenn das 4. Prinzip zur Entfaltung kommt, wird die göttliche Ähnlichkeit nicht mehr auf Rassen zu sein haben. Die nächste Zukunft wird d. Rassen keine Bedeutung mehr zuschreiben gleichmässigkeit bereitet sich vor. Th. wird aus allen Rassen Seelengestaltungen entwickeln für d. 5. Kultur. Dies stimmt mit tiefsten okk. Wahrheiten.

Wir sind zum Glück über "Sinnelichs" Auffassung hinaus geschritten. Im 13. Jahrh. 1^{te} Anwendung zum Verstehen. Hells. Knecht war damals nicht vorhanden. Die bedeutendsten Individualitäten hatten nur: Erinnerung.

Die Weisheit der Heiligen Bischöfe wurde immer weiter gepflegt durch die Jahrhunderte. So kam die Zeit wo Christian Rosenkreuz als Knabe gepflegt von 12 Weisen wie ⁱⁿ 12 Strahlen von ihnen aufnahm. die gesamte damalige Weisheit im 13. Jahrh. sein Leib würde leuchten, durchsichtig. Er blieb wie Tod u. nach einigen Tagen geschah die Neugeburt. (Initiation). Er erlebte d. Ereignis v. Damaskus. konnte d. 12 Weisen zurückgeben was sie ihm geschenkt. Jedes Jahrh. kam er wieder. Er drang tief ein in die Quellen des wahrhaftigen Seins. Die Aufgabe unserer Bewegung ist:

Den M. die Möglichkeit des Unterscheidens zu
weiten, da Kampf gegen Verwechslungen poss. Lehrer
könnten auftreten, scheinbar grösser als d. Christus.
Das 4. Prinzip bleibt für unsere Zeit d. Höchste
Bethören lassen werden sich viele. (Dropler 1. Hälfte
19. Jahrh. Die Theologie ist von Luzifer verführt,
wenn sie nicht mit der Auferstehung zurückkommt.
Wir müssen Luzifer zu erlösen helfen. (Es werdet
d. Volk d. Teufel nicht etc.)